

Artemis Quartett

Vineta Sareika - Violine
Anthea Kreston – Violine
Gregor Sigl – Viola
Eckart Runge – Violoncello

„Die Interpretation des Artemis-Quartetts steht nicht nur technisch durchaus auf der Stufe auch der virtuosesten Konkurrenten – sondern sie bietet auch musikalisch Bewegenderes als alle anderen!“ **Joachim Kaiser, Süddeutsche Zeitung**

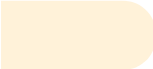
Das in Berlin ansässige Artemis Quartett wurde 1989 an der Musikhochschule Lübeck gegründet und zählt heute zu den weltweit führenden Quartettformationen. Wichtige Mentoren waren Walter Levin, Alfred Brendel, das Alban Berg Quartett, das Juilliard Quartet und das Emerson Quartet.

Erste Preise beim ARD Wettbewerb 1996 und ein halbes Jahr später beim 'Premio Borciani' bedeuteten für das Quartett den internationalen Durchbruch. Dennoch folgten die vier Musiker zunächst einer Einladung des Wissenschaftskollegs zu Berlin, um ihre Studien als Ensemble zu vertiefen und im interdisziplinären Austausch mit renommierten Wissenschaftlern erweitern zu können.

Das Artemis Quartett gastiert in allen großen Musikzentren und internationalen Festivals in Europa, den USA, Asien, Südamerika und Australien. Eigene Zyklen gestaltet das Ensemble seit 2004 im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie, seit 2011 im Wiener Konzerthaus (gemeinsam mit dem Belcea Quartet) und ab der Saison 2016/17 im Prinzregententheater in München.

Die Zusammenarbeit mit Musikerkollegen war dem Ensemble von Anfang an eine wichtige Inspiration. So war das Artemis Quartett mit Musikerpersönlichkeiten wie Sabine Meyer, Elisabeth Leonskaja, Juliane Banse und Jörg Widmann auf Tournee. Die künstlerische Zusammenarbeit mit einigen Partnern ist auf diversen Einspielungen dokumentiert wie z.B. die Klavierquintette von Schumann und Brahms mit Leif Ove Andsnes, das Schubert Quintett mit Truls Mørk oder die 'Verklärte Nacht' von Arnold Schönberg mit Thomas Kakuska und Valentin Erben vom Alban Berg Quartett.

Seit 2005 nimmt das Artemis Quartett exklusiv für Virgin, heute Erato auf und blickt inzwischen auf eine umfassende Diskographie zurück. Die Einspielungen des Ensembles wurden mehrfach mit dem 'Preis der Deutschen Schallplattenkritik', dem 'Gramophone Award', dem 'Diapason d'Or' und dem 'ECHO-Klassik' ausgezeichnet. Die Gesamtaufnahme der Beethoven Streichquartette wurde 2011 mit dem bedeutenden französischen 'Grand Prix de l'Académie Charles Cros' gewürdigt. Zuletzt erschienen 2014 eine Einspielung mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy (ECHO Klassik) und im Herbst 2015 die Friedemann Weigle gewidmete Aufnahme der Brahms-Quartette op. 51/1 und op. 67 (Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik).



Die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik ist für das Ensemble stets ein wichtiger Teil der künstlerischen Arbeit, nicht zuletzt auch um den Blick für das Neue in etablierter Musik zu schärfen. Komponisten wie Mauricio Sotelo (2004), Jörg Widmann (2006), und Thomas Larcher (2008) schrieben Werke für das Artemis Quartett. 2014 fand in Frankfurt die Uraufführung eines Konzerts für Quartett und Orchester von Daniel Schnyder statt. 2015 riefen die Musiker einen eigenen Kompositionswettbewerb ins Leben. Der Preisträger Eduard Demetz wurde im November 2015 gekürt, sein Streichquartett Nr. 2 wird in der ersten Hälfte 2016 in Berlin uraufgeführt.

Neben ihrer Konzerttätigkeit sind die vier Musiker Professoren an der Universität der Künste in Berlin und an der Chapelle Musicale Reine Elisabeth in Brüssel.

Nach dem tragischem Tod von Friedemann Weigle im Juli 2015 formierte sich das Artemis Quartett mit Anthea Kreston an der zweiten Violine Anfang 2016 neu. Gregor Sigl wechselte auf die Position der Viola.

Saison 2015/16